

# Virtuelle Realität und Telematik werden die Gesundheit verbessern

Das 20. Jahrhundert brachte für die Menschheit eine deutliche Verbesserung der Gesundheit, die mit dem Rückgang der Sterblichkeitsrate und dem Anstieg der Lebenserwartung einherging. Das 21. Jahrhundert scheint allen eine leuchtende Vision einer noch besseren Gesundheit zu bieten. Doch werden die Menschen im neuen Jahrhundert auch wirklich gesünder? In einer breit angelegten wissenschaftlichen, sachdienlichen und politischen Tour d'horizon während der Weltausstellung EXPO 2000 in Hannover vertiefte der 30-tägige Weltkongress für Medizin und Gesundheit »Medicine Meets Millennium« die Diskussion der weltweiten gesundheitlichen Probleme und der Perspektiven für eine bessere Lebensqualität zu Beginn des neuen Jahrhunderts.

»Medicine Meets Millennium« war eine einzigartige Gelegenheit des Zusammentreffens von medizinischen Forschern mit Fachleuten aus allen bedeutenden Gebieten des Gesundheitswesens, der Industrie und der Gesundheitspolitik, um sich mit neuen wissenschaftlichen, sozialen, ökonomischen und politischen Ansätzen zur Verbesserung und zur Sicherung der Gesundheit für alle auseinander zu setzen. Neue Ansätze sind in der Tat erforderlich. Die weit verbreitete Armut, die Globalisierung der Wirtschaft, die rasche Verstärkung, die immer noch fortschreitende Zerstörung der Umwelt und demographische Verschiebungen haben starken Einfluss auf die Gesundheit. Es wird notwendig sein, vorhandene Strategien anzupassen und innovative Ansätze zu entwickeln, wenn der Fortschritt, der während der vergangenen Jahrzehnte

gemacht worden ist, erhalten und neue Fortschritte erzielt werden sollen. Ein wichtiges Ziel von »Medicine Meets Millennium« war, die Begriffe von Gesundheit und Medizin zu erweitern, um zu zeigen, dass jeder Einzelne und alle Bereiche der Gesellschaft eine Rolle zur Sicherung der Gesundheit zu spielen haben. Die Voraussetzungen dafür sind Wissen, Fähigkeiten und Selbstvertrauen, um einen aktiven Beitrag zur persönlichen und gesellschaftlichen Entwicklung leisten zu können.

Der abschließende Tag von »Medicine Meets Millennium«, der im futuristischen International Neuroscience Institute (INI) stattfand, war der Frage gewidmet, welchen Beitrag virtuelle Realität und Telematik zur Verbesserung der Gesundheit leisten können. Der Einsatz von virtueller Realität wird nicht nur der patientenbezogenen Ausbildung von Ärzten dienen, sondern auch vermehrt zur Simulation logistischer Abläufe im Krankenhaus herangezogen werden. Neue Kommunikationsmöglichkeiten der Informationsgesellschaft werden die Rolle des Patienten stärken und zum öffentlichen Verständnis von Wissenschaft beitragen. Telemedizinische Entwicklungen, wie sie unter anderem in der Weltraummedizin eingesetzt werden, werden auch neue Chancen für Entwicklungsländer eröffnen.

Es lohnte sich, an der Schwelle zu einem neuen Jahrhundert und in der Morgendämmerung eines neuen Jahrtausends für einen Moment innezuhalten, um unsere Ziele und die Herausforderungen der Zukunft zu überdenken. Die Informationstechnologie wird zur Bewältigung dieser Herausforderungen wesentlich beitragen.



*Prof. Dr. med. Dr. phil.  
Gerhard Franz Walter,  
Generalsekretär von  
»Medicine Meets  
Millennium«, Institut für  
Neuropathologie, Medizi-  
nische Hochschule Han-  
nover (MHH)  
Tel.: +49-511-532 4547  
e-mail: walter.gf@mh-  
hannover.de*

## Inhalt

Fachbeiträge	
<b>Web-basierte Portale in der Frauenheilkunde</b> M. S Kupka	76
<b>DRG-Notizen – nicht nur für die Kitteltasche (Teil 2)</b> Angelika Rathgeber, Dörte Schmitz-Pötz	83
<b>Sicherheitsdienste im XML Standard Set</b> Bernd Blobel	86
<b>Prozessmodellierung als Basis für Veränderungsmanagement in Krankenhäusern</b> Gabriele Dehlinger	90
<b>Die Zukunft des präklinischen Notfallmanagements (Teil 1)</b> Maik Plischke, Klaus-Hendrik Wolf	97
Veranstaltungen	
<b>Kalender</b>	94
<b>Multiprofessionalität im Gesundheitswesen 1. Norddeutsche Symposium</b>	95
Leserforum	
<b>Leserbriefe, Buchbesprechungen</b>	98
DVMD-News	
<b>Abschluss-Kolloquium in Marburg</b>	101
<b>Adress-Check per Internet hilft der Wissenschaft</b>	102
<b>DIMD Webseite</b>	103
Portrait	
<b>Erfolge sind steuerbar – ORBIS®-Dienstplan im Kreiskrankenhaus des Landkreises Aschaffenburg</b>	104
Impressum	107